

## Editorial

Eine Spinne fängt im Netz Insekten, ein Fischer fängt im Netz Fische. Dass in einem Einkaufsnetz Einkäufe gefangen werden, kann man dagegen nur schwerlich behaupten und ebenso, dass in einem Haarnetz Haare gefangen werden. Wieder anders verhält es sich mit einem Netzroller (siehe die kürzlich verflommenen US-Open), bei dem der Tennisball zunächst nicht will und dann doch muss – der Schwerkraft gehorchen nämlich.

Nach diesen besinnlichen Wortklaubereien sind Sie, geneigter Leser, uns unmerklich ins Netz gegangen, ins KulturNetz nämlich. Dieses wurde nicht etwa so benannt, weil darin Haare gebündelt, Porree transportiert oder Heringe gefangen werden. In der großen, der deutschen Sprache eigenen und von Fremdsprachlern reihenweise verwünschten Bedeutungsvielfalt ist nämlich noch ein Netz enthalten: Eines, das verbindet, nun ja, vernetzt. Beim routinemäßigen Gebrauch der Vokabel „KulturNetz“ wird es oft nicht mehr mitgedacht. Vernetzt werden, so der Ratschluss unserer Gründerväter, sollten ursprünglich nämlich Personen und/oder Organisationen, die sich für Kassel als Kulturhauptstadt 2010 stark machten und in diesem Zusammenhang vielfältige Aktivitäten entfalteten. Die frei flottierende Kreativität, die weiter sprudelte, nachdem das gemeinsame Ziel entschwinden war, indem die Ruhrmetropole Essen gewählt und die Kasseler Bewerbung gescheitert war, sollte gebündelt und zu neuen Ufern geführt werden. Gut, dass alle Beteiligten einen langen Atem bewiesen haben, denn – kleine Anleihe an der Welt des Fußballs – nach der Bewerbung ist vor der Bewerbung! Erst zögerlich, dann immer lauter erschallte der Ruf nach einer neuen Bewerbung für das Jahr 2025. Inzwischen, das ergaben Umfragen, ist die Mehrheit (85%!) der befragten Bürger bereits dafür, ein Gutachten wurde in Auftrag gegeben und nun haben die neu gewählten Stadtverordneten das letzte Wort, ob Kassel das Risiko einer erneuten Bewerbung eingehen soll.

Das KulturNetz knüpft unterdessen beharrlich weiter mit an den Fäden, die zusammenhalten, was Kultur in dieser Stadt bedeutet. Was das ist, war und werden könnte, darüber gibt dieser Newsletter einmal mehr Auskunft.

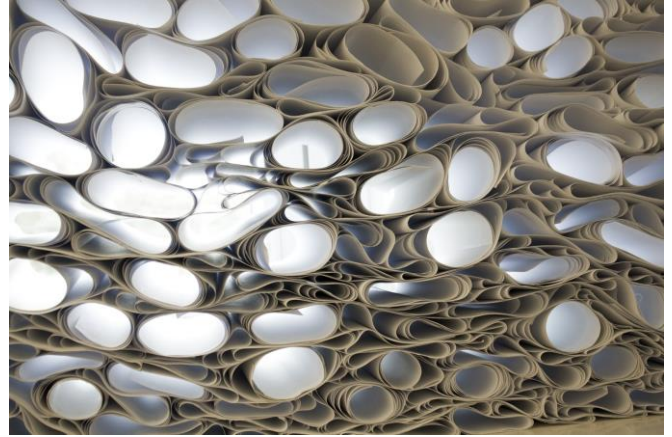
Jörg Adrian Huber

Diese Themen finden Sie im Newsletter:

Mitgliederversammlung des KulturNetzes am 13. April 2016.....	2
Kultur verbindet Generationen – das Kursprogramm 2016 und 2017 .....	2
Filmprogramm KINO INTERNATIONAL – April bis Dezember 2016 .....	3
Ausstellungsreihe „387 qm“ .....	4
„Region Kassel kreativ vernetzt“ am 31. Mai 2016 im Glasmuseum Immenhausen.....	5
„WeBeSocial – Junge Kultur Jetzt!“ - 3. / 4. Juli 2016.....	7
„Creating Future“ - 25. Juli – 5. August 2016.....	8
19. KulturCoaching, Mai – Dezember 2016.....	10
Praktikum im KulturNetz.....	11
Termine .....	12

## Mitgliederversammlung des KulturNetzes am 13. April 2016

Wie bereits gute Tradition, so wurde auch die diesjährige Mitgliederversammlung des KulturNetzes mit einer Ausstellungseröffnung eingeleitet. Lutz Freyer hatte die Ausstellung „**AUSFÄLLUNGEN**“ mit Werken der Künstlerin Anna Hoffmann kuratiert und führte das interessierte Publikum sachkundig ein.



Fotos: Anna Hoffmann

Wen die Details des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes interessieren, der kann den Bericht 2015 auf der Website [www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de) abrufen.

Der Bericht des Schatzmeisters machte deutlich, dass das KulturNetz bei einem Umsatz von ca. 56.000 EUR und einem Überschuss von nur 58,00 EUR effizient, aber sehr knapp gewirtschaftet hat. Er bedankte sich bei allen Spendern, Unterstützern und bei den Mitarbeiterinnen des KulturNetz-Büros.

Anschließend wurde Hans-Joachim Meister erneut zum Schatzmeister gewählt. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Dankeschön“ für seine Aktivitäten für das KulturNetz in der Vergangenheit und Zukunft. Das Protokoll der MV und die Bilanz sind ebenfalls auf der KulturNetz-Website zu finden.

Im Anschluss an die MV berichtete Jörg-Adrian Huber über aktuelle Fragen zu einer möglichen Kulturhauptstadt-Bewerbung Kassels. Die Diskussion darüber war angeregt und machte deutlich: eine neue Bewerbung müsste sich grundlegend von der Bewerbung 2006 unterscheiden.

(Monika Wiebusch)

## Kultur verbindet Generationen – das Kursprogramm 2016 und 2017

Auch 2016 gibt es ein wieder ein Kursprogramm von AWO und KulturNetz im Stadtteiltreff Mitte (Tränkepforte 4). Ziel ist es, den Stadtteiltreff bekannter zu machen und Kurse anzubieten, die für jüngere und ältere BewohnerInnen des Stadtteils Anlass sind, sich zu treffen und einander näher zu kommen.

Traditionell haben im Stadtteiltreff Begegnungen im Rahmen von Kaffeenachmittagen und Gelegenheiten zum Mittagessen einen hohen Stellenwert. Kreative Kurse sollen weitere Möglichkeiten bieten, sich zu betätigen ohne den Stadtteil verlassen zu müssen. Geschichten erzählen, Tanz und Bewegung, Spiele spielen, Malen und Basteln umfasst das Angebot. Auch Kochkurse werden angeboten. Viele BewohnerInnen im Stadtteil sind MigrantInnen aus unterschiedlichen Weltregionen. Mittlerweile hat sich ein Kochtreff mit Spezialitäten der Herkunftsregionen etabliert. Die Bewohnerinnen präsentieren ihre Küche und bieten ein fröhliches Mitessen an.

Wir möchten das Kursprogramm auch 2017 weiterführen und suchen dafür noch interessierte Personen oder Institutionen, die kreative oder informative Angebote machen möchten. Zusätzliche Kurse, wie z.B. Fotografieren und Fotoalben interessant gestalten würden sicher auf Interesse stoßen. Das vollständige Kursprogramm 2016 finden Sie hier:

[http://www.kulturnetz-kassel.de/fileadmin/dokumente/Programm\\_2016\\_03\\_15-2.pdf](http://www.kulturnetz-kassel.de/fileadmin/dokumente/Programm_2016_03_15-2.pdf)

Ansprechpartnerin: Vera Lasch; lasch@kulturnetz-kassel.de



**KULTUR VERBINDET GENERATIONEN**

Kreativ Angebote 2016

im Stadtteiltreff Mitte  
Tränkeforte 4 - Kassel

## Filmprogramm KINO INTERNATIONAL – April bis Dezember 2016

KulturNetz
KulturNetz

BALI BALI

**السينما العالمية**  
(عربي-المشاي)

في سينما بالي في الفترة من ٩ سبتمبر إلى ٢١ أكتوبر لشهرين الأول ٢٠١٦

تدعو شبكة كاسل الثقافية إلى مواصلة الحوار السينمائي الثقافي. ترحب بالآثار من جند في شهري سبتمبر وأكتوبر والسينما الأولى، والتي استحوذوا إلى الفاز من وجهة إلى جانب مواطني ومؤسسات كاسل الذين لديهم شغف التعرف على ثقافات الآخرين وتاريخهم وتاريخهم.

**أيام الجمعة، الساعة ٢٣:٠٠ ظهرًا**

تفويض للجمع على المشوار: ٢ يورو / الفرد، دخول مجاني للأطفال

**نوبي (نبت)**  
الأردن/القطر/الامارات العربية المتحدة ٢٠١٤ / إخراج: ناجي أبو نور / مع: جاسر عباد، جاك فوكس، حسين سلامة / ١٠٠ دقيقة / عربي/القطري مع ترجمة باللغة الألمانية / اللغة العربية: بداية من ١٦ سنة

نبت كلمة معناه نبت، وهو اسم في بني يقط، والذي يبيع حقيقته الأكر، والذي يرحل إلى الصحراء عام ١٩١٦ مع أحد الصياد البريطانيين في مغامرة صعبة بالصحراء في صحراء وادي رم. يشهد في طريقه الكثير من الصعوبات، ثم يكتشف الثقافة في مواجهة النفس وطباع الطريق والتأثير. على نبت أن يتغلب على نفسه ويحافظ معاناته الخاص. قصة مليئة بالأحداث الممتدة لفرع الرشد داخل الصحراء الأردنية، ثم تصويرها في نفس المنطقة التي شهدت تصوير الفيلم المسجوري لورنس العرب المخرج جيفر.

**الجمعة ٩/٩ الساعة ٢٣:٠٠ ظهرًا في سينما بالي**

**تحريك هادي (هادي)**  
تونس / ليبيا / فرنسا ٢٠١٦ / إخراج: محمد بن علي / مع: محمد مسنورة، ريم بن مسعود وآخرين / ٨٨ دقيقة / عربي مصحوب بترجمة ألمانية

حياة هادي شاب تونسي يعيش في سنوات اعتقالية، ويتم عائلة بجمع الأمور، بما في ذلك والده التي تغرق له الحروس بظلمة. ولكن يحدث قبل السبع من زفافه أن تعرف في رحلة عمل على الشاب ريم، ويقع في حبها، ويبدأ في محاولة لتخطي حائل السببية، فيما تفرقه على مواجهة الحياة. وبالعكس في الحدي في حديته الخارج كعنة على ما تدور أن بها خدوشة، والتي تظهر الأثر جوف من مجتمع وسطوة، مكتبة مزمنة حزن الخروج عن القالب، يلمح على من السعادة والأمل القوية.

**الجمعة ٩/٢٣ الساعة ٢٣:٠٠ ظهرًا في سينما بالي**

**KINO INTERNATIONAL**  
(Arabisch – deutsch)

Im BALI Kino vom 9. September - 21. Oktober 2016

Das KulturNetz Kassel lädt zur Fortsetzung des filmischen und kulturellen Dialogs ein. Im September und Oktober heißen wir wieder Menschen willkommen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und Kasseler Bürgerinnen und Bürger mit Interesse an anderen Kulturen, Geschichten und Erlebnissen.

**immer Freitag, 14.30 Uhr**

Ermäßigter Eintritt für alle: 2 € / Person, Kinder: freier Eintritt

**THEEB (WOLF)**  
Jordanien / Katar / Vereinigte Arabische Emirate 2014 / Regie: Najji Abu Nowar / Mit: Jacir Eid, Jack Fox, Hussain Saleh / 100 Min. / arabisch / englisch mit deutschen Untertiteln / FSK: ab 16 Jahre

Theeb heißt Wolf und ist der Name eines aufgeweckten Beduinens, der seinem älteren Bruder folgt, als dieser im Jahr 1916 mit einem britischen Offizier zu einer heiklen Mission in die Wüste aufbricht. In den verschlungenen Tälern des Wadi Rum machen Wetter, Wegelagerer und Revolutionäre den beschwerlichen Ritt zur existenziellen Herausforderung. Theeb muss über sich hinauswachsen und einige Abenteuer überstehen.

Eine packende Coming-of-Age-Geschichte in der jordanischen Wüste, gedreht in der gleichen Gegend wie der legendäre Laurence of Arabia von David Lean.

**Fr 09.09. um 14.30 Uhr im Bali-Kino**

**IMHEBKEK HEDI (HEDI)**  
Tunesien / Belgien / Frankreich 2016 / Regie: Mohamed Ben Attia / Mit: Majd Mastoura, Rym Ben Messoud u.a. / 89 Min. / arabisch mit deutschen UT

Das Leben von Hedi, einem jungen Tunesier, verläuft in geordneten Bahnen. Die Familie wird sich schon um alles kümmern, schließlich hat die Mutter auch die Braut ausgewählt. Aber ausgerechnet in der Woche vor seiner Hochzeit lernt er auf einer Dienstreise die junge Film kennen und lieben. Film, die als Touristenbetriebsleiterin arbeitet, steht mit beiden Beinen im Leben und möchte im Ausland einen Neuanfang wagen. Eine scheinbar private Geschichte, die sich zum Panorama einer Gesellschaft im Umbruch, zum Gleichnis über den Abschied von Traditionen erweitert. Und ein Film über das Glück und den Schmerz der Freiheit.

**Fr 23.09. um 14.30 Uhr im Bali-Kino**

Wie geht Integration? Über gemeinsame Interessen!

Dazu gehört auch gemeinsames Kino-Vergnügen, möglichst in gemeinsamer Sprache.

Mit dieser Idee haben sich Kasseler Bürger an das KulturNetz gewandt; sie hatten bereits die Bali-Kinos für ihr Projekt gewonnen, Spender in Kassel aktiviert und Fördermöglichkeiten beim Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst herausgefunden.

Abb: Flyer KINO INTERNATIONAL

Das KulturNetz hat die Idee gerne aufgegriffen und die Initiatoren bei der weiteren Realisierung des Projektes unterstützt. Im April 2016 ist das Projekt KINO INTERNATIONAL – Filme in deutscher und arabischer Sprache – gestartet: mit 4 Kino-Veranstaltungen, jeweils am Freitagnachmittag im Bali-Kino. Im Mai und Juni gab es in 14-tätigem Rhythmus vier weitere Veranstaltungen. Nach der Sommerpause“ fand es im September bis Dezember 2016 weiter, wieder 14-tätig am Freitagnachmittag (siehe Termine).

Caritas, Stadt Kassel, GWG, der Landkreis Kassel: alle haben zusammengearbeitet und die Informationen in den Flüchtlings-Unterkünften verteilt. Finanzielle unterstützt haben: Kasseler Sparkasse,

# KulturNetz info 52 - September 2016

NVV, Kasseler Presseclub, die Fa. dtb – Datenschutz- und Technologie-Beratung, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie die Bali-Kinos.

Ehrenamtliche BetreuerInnen begleiten die ausländischen Kino-Interessierten zum Kulturbahnhof. Vor und nach den Aufführungen gibt es Gelegenheit zum Austausch über die Filme und das – neue – Leben in Kassel.

Ansprechpartnerin: Monika Wiebusch (wiebusch@kulturnetz-kassel.de)

## Ausstellungsreihe „387 qm“

Die Ausstellungsreihe im Südflügel des Kulturbahnhofs hat im Jahr 2016 den Titel „IRRITATION – ROTATION – ISOLATION“.

**IRRITATION 15.04. - 08.05.2016**



Die Kuratorengruppe 387 eröffnete die Ausstellungssaison 2016 im Südflügel des Kulturbahnhofs mit der ersten Folge der Reihe: „IRRITATION“. Eingeladen waren 7 Künstlerinnen und Künstler aus Kassel und der Region, die auf unterschiedliche Weise Verwirrung stiften.

Irritation: Nichts ist, wie es scheint. Die Sinneseindrücke und Wahrnehmungsmuster geraten ins Wanken – die vermeintliche Routine ist gestört. Ein zentrales Merkmal der Irritation ist die Erfahrung von Fremdheit, die sich in unterschiedlichen Ausprägungen zu erkennen gibt: als Erregung, Verunsicherung, Beunruhigung, Provokation bis hin zur tiefen Daseinerschütterung. Die Diskrepanz zwischen dem Erwarteten und dem spontanen Sinneseindruck deuten auf eine Lücke im Bewusstsein hin.

Wie produktiv das Moment der Fremdheit im Zusammenhang der Kunst jedoch sein kann und welche Anwendung die Irritation als künstlerische Strategie findet, zeigten die Werke der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler auf exemplarische Weise. Objekt, Skulptur, Installation, Fotografie, Zeichnung und Video waren in der Ausstellung versammelt und ermöglichen einen facettenreichen Blick auf das Thema.

Bei der Ausstellung irritierten: JÖRN PETER BUDESHEIM, CHRISTINE ERMER, MARGRIT GEHRHUS, ANNA HOLZHAUER, NINA JANSEN, ANJA KÖHNE, MARKUS STEIN.



## ROTATION 17.8. – 18.9.2016



Die zweite Ausstellung „ROTATION“ war auch zur Kasseler Museumsnacht zu besichtigen. Rotation beschreibt eine spezielle Form der Bewegung, die als Drehung um die eigene Achse neue Kräfte freisetzt. Sie ist als Motiv oder Strategie in den unterschiedlichsten Feldern zu entdecken: von der Erdrotation zum politischen Ämterwechsel, vom Kreisel bis zum religiösen Ritual, von Turbinen bis zum Tanz, oder als Bestandteil von Redewendungen. Doch was interessiert Künstlerinnen und Künstler daran?

Die Ausstellung wendete sich den kreativen Drehmomenten zu und präsentierte vier künstlerische Positionen, die sich über unterschiedliche Medien wie Installation, Video, Objekt, Klang oder Performance mit dem Thema Rotation auseinandersetzen. Rotierende Bilder, zirkuläre Sinnes-Verschiebungen, imaginäre Bewegungen und flüchtige Figuren lassen ahnen, wie inspirierend eine Drehung um die eigene Achse sein kann.

Die ausstellenden KünstlerInnen waren: ZAKI AL-MABOREN, BIRGIT EDELMANN, KILIAN KRETSCHMER, VERENA WALDMÜLLER.

**ISOLATION 25.11. – 18.12.2016** Die Ausstellung wird derzeit vorbereitet.

## „Region Kassel kreativ vernetzt“ am 31. Mai 2016 im Glasmuseum Immenhausen

Am Dienstag, dem 31. Mai 2016, hat sich die Kultur- und Kreativszene aus Kassel und dem Landkreis bei „Region Kassel kreativ vernetzt“ im Glasmuseum Immenhausen zum 6. Vernetzungstreffen der Kulturtopografie Kassel getroffen.

Die über 80 Kulturschaffenden aus Stadt und Landkreis Kassel, die zu dieser Veranstaltung gekommen waren, hatten Gelegenheit, sich mit Ihren aktuellen Projekten vorzustellen, mögliche Kooperationspartner zu finden und sich persönlich weiter zu vernetzen.

Gleich zu Beginn machte Karl-Heinz Esser vom Kulturbeirat Immenhausen deutlich, wie wichtig kulturelle Impulse für die Region sind und dass er glücklich über das großzügige Sponsoring aus der Region sei.

## KulturNetz info 52 - September 2016



Insgesamt stellte sich auf dem Vernetzungstreffen eine interessante Mischung von Initiativen und Einzelpersonen vor, die alle eines gemeinsam hatten: sie wollen Ihr Umfeld, ihre Region künstlerisch bereichern und damit auch interessierten Menschen erreichen. Da es oft nicht einfach ist, die Öffentlichkeit auf sich und das eigene Angebot aufmerksam zu machen, legte das Vernetzungstreffen einen Schwerpunkt auf das Thema Öffentlichkeitsarbeit.

*Foto: Werner Bührmann*

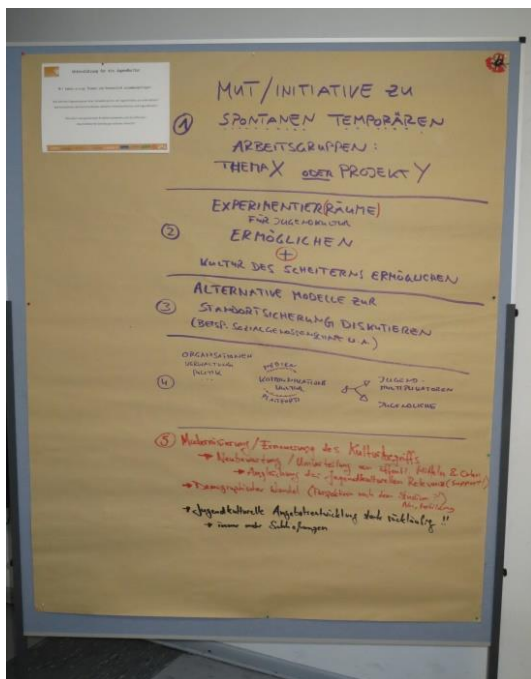
Der Vortrag von zwei Expertinnen aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und PR mit klassischen und neuen Medien diente dabei als Unterstützung und Impuls, die eigenen Werbestrategien zu hinterfragen. Kristin Bischoff ([webvergnuegen.com](http://webvergnuegen.com)) und Daniela Wittig ([markengluehen.de](http://markengluehen.de)) aus Kassel gaben vielfältige praktische Hinweise für die eigene Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung selbstständiger Kulturschaffender. Dabei wurde deutlich, dass es gerade für kulturelle „Einzelkämpfer“ zunehmend wichtiger wird, das Vokabular der „social media“ zu kennen und PR zielgruppengenau an die Frau oder den Mann zu bringen.

Wie schon bei den vorigen Vernetzungstreffen des KulturNetz Kassel e.V. wurden alle aus Kassel und allen Teilen des Landkreises angereisten Künstler und Kulturaktiven in der Pause von „einfachessen“ mit Leckereien verwöhnt. „einfachessen“, das sind Claudia Tobisch, die auch entscheidenden Anteil an der Vorbereitung und Gestaltung des Vernetzungstreffens hatte, und Oliver Ortmann mit ihrer rollenden Küche.

So war dieses Vernetzungstreffen eine spannende, unterhaltsame und beziehungsreiche Veranstaltung mit vielen neuen Impulsen. Es erscheint zu diesem Treffen wieder eine Broschüre mit allen Akteuren und ihren Angeboten.

Ansprechpartnerin: Silvia Freyer, [freyer.kunst@web.de](mailto:freyer.kunst@web.de)

## „WeBeSocial – Junge Kultur Jetzt!“ - 3. / 4. Juli 2016



Fotos: Vera Lasch

Freitag, den **3. Juli** und Samstag, den **4. Juli 2016** fand das zweitägige Vernetzungstreffen der jungen Kultur statt. Initiativen und Engagierte der Jugendkulturszene trafen sich in der Mr. Wilson Skaterhalle (Brandaustr.). Ziel war es, Aktive zusammen zu bringen und eine Bestandsaufnahme junger Kultur in Kassel zu machen: als Grundlage für eine Diskussion über Themen, Entwicklungen, Lücken und Bedarfe.

Themen des Austausches waren dann beispielsweise die Raumnot, Nachwuchsgewinnung, Arbeit mit jungen Flüchtlingen, Rolle der politischen Bildung in der Jugendkultur, Wege der Unterstützung, Jugendkultur und Politik, Integration junger Kultur in die Stadtkultur und anderes mehr.

Am Freitagabend wurde das Format „Speed Dating“ genutzt um sich persönlich kennen zu lernen. In zwei konzentrischen Kreisen bewegten sich die Teilnehmenden gegeneinander, so dass sich alle vorstellen und Fragen beantworten konnten. Der Abend endete mit kreativer Pizza und angeregten Gesprächen im Hof bei Mr. Wilson.

Der zweite Tag fand im Haus der Jugend (Mühlengasse) statt und war geprägt durch die Bearbeitung der am Vortag gesammelten Arbeitsthemen, die in Tischrunden diskutiert und deren Ergebnisse per Flip Chart festgehalten wurden. Zum Abschluss wurde am Samstagabend angeregt mit Gästen aus der Politik über verschiedenste Themen und Vorgehensweisen diskutiert.

Veranstalter waren das KulturNetz Kassel, die Well Being Stiftung, Die Kopiloten, Mr. Wilson, Studio LEV, die Freestyle Halle und der Verein Kulturfabrik Salzmann. Gemeinsam mit den teilnehmenden Institutionen wird im Nachgang der Veranstaltung ein Papier zu den Diskussionsthemen, kritischen Anmerkungen und Anregungen aus der jungen Kultur erarbeitet.

(Ansprechpartnerin: Vera Lasch; [lasch@kulturnetz-kassel.de](mailto:lasch@kulturnetz-kassel.de))



# Jugendkultur rückt zusammen

Zweitägiges Vernetzungstreffen für Kasseler Initiativen und Engagierte

**KASSEL.** Am nächsten Freitag und Samstag kommen Initiativen und Engagierte der Kasseler Jugendkulturszene zusammen. Unter dem Titel „Well-Being Social – Junge Kultur jetzt“ findet das erste Vernetzungstreffen seiner Art statt. Ziel ist es, den Austausch zu verstärken und über gemeinsame Probleme wie beispielsweise die Raumnot oder Nachwuchsgewinnung zu sprechen. Organisiert wird das Treffen von der Well Being Stiftung, dem Kulturzentrum Schlachthof und dem Kulturnetz Kassel.

„Als einziger Träger oder Verein hat man wenig Möglichkeiten, politisch etwas zu bewegen. Unser Ziel ist es, ein dauerhaftes Forum für die Jugend zu schaffen. So erhalten die Jugendlichen die Chance, sich zu äußern und ernst genommen zu werden“, sagt Michael Neuner von der Well Being Stiftung. Im Jahr der Ju-

gend, das die Stadt ausgerufen habe („Stadt der Jugend“), sei dies der richtige Zeitpunkt.

Eingeladen seien sowohl Vertreter aus der Jugendkultur wie auch aus der Lokalpolitik, ergänzt Dr. Vera Lasch, Geschäftsführerin des Kulturnetzes Kassel. So könnten Jugend und Politik ins Gespräch kommen. Die Themen würden nicht vorgegeben. Erwartet würden ungefähr 50 Teilnehmer.

Unterstützt wird die Veranstaltung vom Verein „Die Kopiloten“, der Mr. Wilson Skatehalle, der Freestyle-Halle, dem Studio Lev Kassel und dem Verein Kulturfabrik Salzmännchen.

• Am Freitag, 3. Juni, findet ab 19 Uhr in der Mr. Wilson Skatehalle (Brandaustraße 1-3) ein Speed-Dating statt. Dabei sollen Akteure der unterschiedlichsten Kasseler Initiativen und in der Jugendkultur

Engagierte in Kontakt miteinander kommen.

• Am Samstag, 4. Juni, findet im Haus der Jugend (Mühlengasse 1) ein runder Tisch zu Themen der Jugendkultur statt. Ab 19 Uhr sollen erste Er-

gebnisse des Treffens präsentiert werden. (bal)

• **Anmeldung:** Weil die Plätze begrenzt sind, wird bis heute um Anmeldung gebeten: [mn@wellbeingstiftung.de](mailto:mn@wellbeingstiftung.de) oder 0151/ 24 03 40 13



Sie bringen was ins Rollen: Vertreter der Jugendkultur wollen sich in der Skatehalle Mr. Wilson austauschen. Archivfoto: Fischer

HNA 31.5.2016

## „Creating Future“ - 25. Juli – 5. August 2016

### Eine internationale Jugendbegegnung arbeitet zu Macht, Ohnmacht und Übermacht

Vom **25.07.- 05.08.2016** trafen sich 50 Jugendliche zwischen 16-25 Jahren aus Kassel, Poznan (Polen), Athen (Griechenland), Mulhouse (Frankreich) und Padova (Italien) zu einer intensiven Jugendbegegnung, um gemeinsam zum Thema „Creating Future – Zukunft gestalten“ zu arbeiten.

Können Jugendliche mit ihrem Engagement die Welt verändern? Wie können junge Menschen Einfluss nehmen? Migration, Integration, Verschiedenheit, Respekt Teilhabe, Zusammenhalt, Macht und Ohnmacht, Zukunft gestalten – welche Ziele und Wünsche haben die jungen TeilnehmerInnen?

Mit diesen Themen haben sich die Jugendlichen 10 Tage lang inhaltlich und künstlerisch befasst; in Gruppenarbeit, Rollenspielen und Besuchen bei Einrichtungen in Kassel. Besucht wurden z.B. die Agentur für Arbeit, der türkische Frauenverein BENGİ und das Berufsbildungswerk Nordhessen.

Die Jugendlichen hatten Gelegenheit zum Austausch und Diskussion mit Politikern im Rathaus. In Workshops setzten sie ihre Erfahrungen und Ideen kreativ mit professionellen Kursleitern um: Tanz (Pamela Hering), Gesang (Anna Zolyniak) und Theater (Markus Hühn und Tobias Krechel) standen auf dem Programm. Die Ergebnisse wurden dann zusammengeführt und am 19.7.2016 auf der Bühne des dock 4 präsentiert.



Über die Aufführung hat die HNA ausführlich berichtet.

## Zukunft fest im Blick

Jugendprojekt „Creating Future“: Theater und Tanz im Dock 4

VON BETTINA WIENECKE

**KASSEL.** Ganz in Weiß und in Schwarz sind die Tänzer gekleidet, die ihre Kräfte messen. Doch wann wird aus Spaß bitterer Ernst, und wie fühlt sich das an?

Riesigen Applaus gab es für die Teilnehmer des internationalen Tanz- und Theaterprojekts „Creating Future - Zukunft gestalten. Macht - Ohnmacht - Vormacht“ des Kommunalen Jugendbildungswerks der Stadt Kassel und des Vereins KulturNetz Kassel.

Aus Padova (Italien), Athen (Griechenland), Poznan (Polen) und Mulhouse (Frankreich) sind 36 Teilnehmer im Alter von 16 bis 25 Jahren an-

gereist, zehn Teilnehmer stammen aus Kassel. Am Donnerstagabend präsentierten sie in der voll besetzten Halle des Kulturhauses Dock 4 eine Bühnenshow in Form einer Collage vor über 150 Zuschauern als Abschluss.

Mit den Kursleitern Pamela Hering (Tanz), Anna Zucker (Gesang), Tobias Krechel und Markus Hühn (beide Theater), die gemeinsam Regie führten, arbeiteten die Teilnehmer in Gruppen. „Ausgangspunkt waren ihre Erfahrungen, ihr Erleben von Macht und Ohnmacht“, berichtet Karl-Heinz Stark vom Kommunalen Jugendbildungswerk. „Später ging es darum, welche Möglichkeiten es gibt, die Zukunft

zu gestalten“, ergänzt Dr. Vera Lasch (KulturNetz).

Gesang, Rap und Tanz wechselten sich mit szenischen Darstellungen ab, die Teilnehmer agierten und sangen in ihren Muttersprachen und auf Englisch. Sie spielten bedrohliche Situationen nach, wurden durch ein „blauäugiges“ Computersystem gesteuert und saßen schließlich gemeinsam in einem Boot. Anrührend war, wie sie ihnen wichtige Dinge präsentierten: Tanzschuhe, Kopfhörer und eine Blüte.

Gefördert wurde das Projekt vom EU-Projekt Erasmus+ für die Jugend, der Well-being-Stiftung und dem Kasseler Unternehmen Hübner.



Kein Schritt bleibt unbemerkt: Teilnehmer des Tanz- und Theaterprojekts „Creating Future - Zukunft gestalten“. Foto: Wienecke

HNA 6.8.2016

Veranstalter des Projektes waren die Stadt Kassel, das Kommunale Jugendbildungswerk und das KulturNetz. Gefördert wurde es über Erasmus+, die Firma Hübner, die Stadt Kassel / Jugendamt.



Foto: Vera Lasch

Am letzten Tag der Begegnung, nach der Aufführung im dock 4, kamen alle Beteiligten zusammen, um bei der Evaluation des Projekts noch einmal die Begegnung revue-passieren zu lassen. Die Anmerkungen der Teilnehmer haben uns in unserer Arbeit bestätigt:

Einer der italienischen Jugendlichen lobte die Besuche und Begegnungen und sagte: er habe immer gedacht, man könne als Jugendlicher nichts machen. Hier im Projekt habe er gelernt, dass man sehr wohl etwas tun könne. Die Besuche bei den Organisationen, wie z.B. Greenpeace haben ihm gezeigt, dass es mühsam ist, aber nicht vergebens.

Eine junge Frau berichtete, dass sie bisher viele Probleme in der Welt und in ihrem Umfeld gesehen habe, die sie betroffen machten. Die Fülle der Probleme habe sie eher gelähmt. Die Besuche in Kassel hätten ihr gezeigt, dass viele Menschen bereits etwas tun, man könne sich einfach beteiligen, um etwas zu verbessern. Man könne auch ausprobieren, wo man sich beteiligen wolle, viele machten echt gute Dinge. Da müsse man das Rad nicht selbst erfinden. Mitmachen genüge.

## KulturNetz info 52 - September 2016

Einige aus der Gruppe haben zum Schluss auch ihr eigenes Verhalten reflektiert und festgestellt, sie wären manchmal zu müde, um zu diskutieren - wegen den langen Nächten und kurzen Schlafphasen. Das fanden sie im Nachhinein schade. Sie hätten noch aufmerksamer, z.B. mit dem Oberbürgermeister diskutieren können. Er hatte sich immerhin geraume Zeit für sie genommen.

Das sind alles Bemerkungen, die uns als OrganisatorInnen gerührt und uns gezeigt haben, dass diese Form des Austausches lohnend ist. Trotz der vielen Arbeit!

Ansprechpartnerin: Vera Lasch; lasch@kulturnetz-kassel.de

### 19. KulturCoaching, Mai – Dezember 2016

In den Räumen des KulturNetzes findet zwischen Mai und Dezember 2016 zum wiederholten Male das KulturCoaching statt. Dabei trifft sich eine feste Gruppe von Kunst- und Kulturschaffenden über ein halbes Jahr mit den Zielen sich weiter zu professionalisieren, die eigenen unternehmerischen Fähigkeiten auszubauen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die sehr heterogene Gruppe ist mittlerweile sehr gut „zusammengewachsen“. Die Teilnehmenden kommen aus den Bereichen Tanz, Fotografie und Literatur und haben entweder gerade mit der Selbständigkeit begonnen oder sind schon einige Jahre freiberuflich tätig.

Die Motive am Kulturcoaching teilzunehmen sind durchaus unterschiedlich. Neben Professionalisierung und Austausch sind den TeilnehmerInnen Impulse durch Experten, die Schärfung der eigenen Positionierung und die Möglichkeit im geschützten Rahmen, eigene Ideen zu präsentieren und ein Feedback aus der Gruppe und von den Experten zu erhalten, sehr wichtig. Auch das eigene Tun zu hinterfragen und ggf. alternative Wege zu finden ist ein Motiv.

"Ich mag die Gruppe sehr und freue mich auf jeden Termin, weil wir so ungemein voneinander lernen können und in dieser speziellen Gruppe sehr offen und konstruktiv zusammen arbeiten" (Nina Skripietz, Fotografin).

Das Kulturcoaching ist ein Projekt der RKW Hessen GmbH (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft). Marianne Krause und Dr. Gabriele Mönicke von der bona fide Unternehmensberatung führen gemeinsam mit ausgewiesenen Fachreferentinnen das umfangreiche Workshop- und Coachingprogramm durch.

Gefördert wird das Projekt durch das Land Hessen und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

InteressentInnen (für das Jahr 2017) wenden sich an:

Marianne Krause, bona fide Unternehmensberatung GbR, 0561 - 81 04 33 04, krause@bonafide.de

### Praktikum im KulturNetz

Vom 21.03. bis 8.04.2016 hat **Lea Becker** im Rahmen eines Studienpraktikums unser Team verstärkt. Lea Becker studiert Kunstwissenschaft und Geschichte und hat sich die Datenbank Kulturtopografie während ihres Praktikums zum Thema gemacht. Wäre es nicht gut, könnte man alle mietbaren Räume für Kulturveranstaltungen an einem Ort recherchieren? Als Modell hat sie die Grazer Datenbank „Kultur Raum Graz“ ([raum.kultur.graz.at](http://raum.kultur.graz.at)) verwendet. In Graz kann man den praktischen Nutzen einer solchen Raum-Datenbank gut erkennen. Mit dieser Grundlage hat sie eine Erhebung der Kasseler Räumlichkeiten gemacht. Diese erste systematische Recherche ergab 160 Räume, die jetzt erfasst und dokumentiert sind: mit Größe, Ausstattung, Örtlichkeiten, Kontakt, Preisen etc. Mit dieser Vorarbeit werden wir Förderanträge für die Erweiterung der Datenbank Kulturtopografie erstellen.



Wir danken Lea Becker für diese engagierte Arbeit, für die Unterstützung auch nach der Praktikumszeit und wünschen ihr alles Gute!

Seit 29.03.2016 ist **Manuel Kubisch** ins Team des KulturNetzes eingetreten. Er macht nach seinem Abschluss in der Herderschule ein Praktikum zur Erreichung der Fachabiturreife. Er hat sich den Adresslisten zur Einladung unserer Feste gewidmet, unterstützt das Projekt „387 qm“ und die Jugendprojekte. Durch seine Mithilfe können wir die Projekte verbessern und unsere Arbeit vertiefen. Auch ihm gilt unser herzlicher Dank. Wenn sein Praktikum endet, will er an der Kunsthochschule Kassel studieren und wir wünschen auch ihm für die Zukunft alles Gute.



## Termine

Datum	Zeit	Wo	Was
23.09.2016	14.30	Bali Kino KulturBahnhof	KINO INTERNATIONAL Imhebbek Hedi / Tunesien, B, F / 2016, arab. mit dtsh. UT
04.10.2016	14:30	Stadtteilzentrum Wesertor, Weserstraße 26	Kultur vor Ort: „Belehrende“ Valsche Fögel
05.10.2016	19:00	Musikakademie Kassel, Karlsplatz 7	Gesichter der Kultur: Neue Gesichter in der Kasseler Musiklandschaft
07.10.2016	14.30	Bali Kino KulturBahnhof	KINO INTERNATIONAL Quelle der Frauen / F, I, Marokko, B, / 2011 arab. mit. dtsh. UT, FSK: ab 12
12.10.2016	19:30	Antiquariat und Verlag Winfried Jenior, Marienstr. 5	Die Dimension des Ästhetischen: Kunst und Wissenschaft (Vortrag von Dr. Peter Guttenhöfer)
15.10.2016 16.10.2016	16:00	Kulturhaus Dock 4, Studiobühne Deck 1, Eingang Oberste Gasse	Forum Komposition: Beckett Abend in Kooperation mit der Beckett Gesellschaft (Uraufführung, Trio zu Samuel Beckett's letztem Text)
21.10.2016	14.30	Bali Kino Kulturbahnhof	KINO INTERNATIONAL La Saison des Hommes / Tunesien, F / 2000 arab. mit dtsh./franz. UT; FSK: ab 12
02.11.2016	14:30	Stadtteilzentrum Wesertor, Weserstraße 2	Kultur vor Ort: Keine Angst vor Flüchtlingen – keine Angst vor mir
08.11.2016	19:30	Antiquariat und Verlag Winfried Jenior, Marienstr. 5	Die Dimension des Ästhetischen: Ästhetik und Transformation – Schiller und Beuys im Dialog (Vortrag von Michael Evers)
24.11.2016	16:00	Musikakademie „Louis Spohr“, Karlsplatz 7	Forum Komposition: Flötenduo Rober Dick/ Ulrike Lentz
25.11.2016 26.11. - 18.12.2016	18:00 14:00 – 18:00	Südflügel KulturBahnhof	Ausstellungsreihe 387 qm: Ausstellung ISOLATION
02.12.2016	19:00	EAM, Monteverdistrasse 2	KulturNetz-Fest 2016
06.12.2016	19:30	KulturNetz, Untere Königsstraße 8	Die Dimension des Ästhetischen: Angst vor der Schönheit? (Vortrag von Jörn Budesheim)
07.12.2016	14:30	Stadtteilzentrum Wesertor, Weserstraße 26	Kultur vor Ort: Es weihnachtet schon sehr
15.12.2016	16:00	Musikakademie „Louis Spohr“, Karlsplatz 7	Forum Komposition: Triokonzert (Vorfeld, Hammerschmidt, Lentz)